

Arbeitgeberverbände warnen vor politischer Hängepartie Nach Scheitern der Jamaika-Sondierung

20.11.2017

„Was Deutschland und insbesondere die deutsche Wirtschaft nun nicht gebrauchen kann, ist eine längere politische Hängepartie.“ So kommentiert Dirk W. Erhöfer, Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, die gescheiterte Sondierung für eine Jamaika-Koalition. Deutschland stehe vor großen Herausforderungen und könne sich einen längeren politischen Stillstand nicht leisten. „Die Digitalisierung, der Ausbau der Infrastruktur, Bildung – all diese Themen liegen im Moment brach. Das ist nicht gut“, so Erhöfer weiter.

Jetzt sei mehr denn je die Bildung einer handlungsfähigen Regierung – wie auch immer die nun aussehen könnte – nötig. „In Europa wartet mit dem Brexit eine Herkulesaufgabe auf die deutsche Bundesregierung, die weltweiten Krisen nehmen zu, unser Verbündeter USA wird immer unberechenbarer, die Beziehungen zur Türkei bleiben angespannt – das einzig Positive ist, dass die deutsche Wirtschaft ihren Höhenflug fortsetzt“, sagte Erhöfer und fügte hinzu: „Wenn wir in dieser Phase nicht aufpassen, bremsen wir die Wirtschaft aufgrund politischer Unsicherheiten kräftig aus. Das kann keiner wollen.“

Unser Zeichen:
Fü

Pressesprecher:
Alexander Füten
Fon: 0234/5 88 77 - 79
Fax: 0234/5 88 77 - 70
Mail: fueten@agv-bochum.de

Zur Information: „Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen“ ist eine Bürogemeinschaft aus vier Arbeitgeberverbänden, darunter Tarifträgerverbände für die chemische Industrie, die Metall- und Elektroindustrie und die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie mit zusammen rund 420 Mitgliedsunternehmen, die rund 80.000 Mitarbeiter – darunter knapp 4000 Auszubildende - beschäftigen. Weitere Informationen zu den Verbänden erhalten Sie unter www.agv-bochum.de.

Arbeitgeberverbände
Ruhr/Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 100130, 44701 Bochum

Fon: 0234 / 5 88 77-0
Fax: 0234 / 5 88 77-70
Mail: info@agv-bochum.de
www.agv-bochum.de

Bürogemeinschaft: